

Währungsbericht

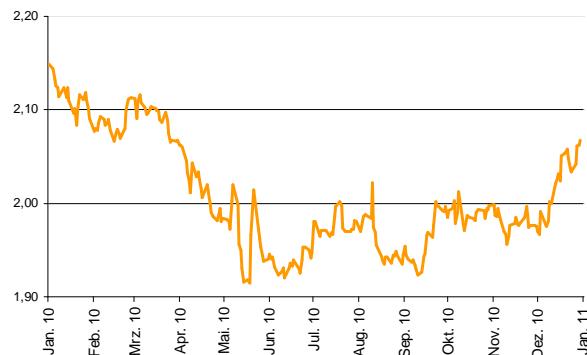
► Türkische Lira (per 5. Januar 2011)

Aktuelle Situation

Zur Abwehr spekulativer kurzfristiger Kapitalzuflüsse hat die türkische Zentralbank den Leitzins um 0,50 Prozentpunkte gesenkt. Zumindest in der ersten Reaktion geht die Rechnung bisher auf. Denn die Lira fällt zum Jahreswechsel auf ein Mehrmonatstief. Konkret ist die Lira damit so billig wie seit März 2010 nicht mehr. Und der Dollar steigt um 1,83 Prozent auf 1,5504 Lira, was hier dem tiefsten Niveau für die türkische Landeswährung seit Juli entspricht. Zumindest in der ersten Reaktion des Marktes hat die Zentralbank somit ihr Ziel erreicht. Denn das besteht erklärtermaßen darin, spekulative Kapitalzuflüsse einzudämmen. Am lokalen Aktienmarkt kam es zudem zu Verlusten, während die Renditen türkischer Staatsanleihen deutlich anzogen. Doch sprechen die aktuellen Rahmenbedingungen gegen dauerhaft fallende Leitzinsen. Schließlich notiert die türkische Währung schon über weite Strecken des zweiten Halbjahres schwächer. So musste die Lira wegen der europäischen Schuldenkrise starke Verluste speziell gegenüber dem Dollar hinnehmen. Ob die Strategie allerdings auch langfristig Erfolg haben wird, bleibt abzuwarten. Dagegen spricht die Tatsache, dass es sich bei den Zuflüssen in Schwellenländer um ein allgemein globales Phänomen handelt. Außerdem ist fraglich, wie lange die Notenbank die jetzt eingeschlagene Strategie durchhalten kann. Gegen dauerhaft weiter fallende Leitzinsen spricht unter anderem die robuste Konjunkturentwicklung. So haben einige Volkswirte jüngst erst ihre Schätzung für das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr auf 7,5 Pro-

Wechselkurs TRY/EUR

Zeitraum: 1 Jahr



zent angehoben. Und 2011 sowie 2012 soll das Bruttoinlandsprodukt demnach um weitere 4,7 und 4,2 Prozent zulegen. Hinzu kommt, dass sich die Kerninflationsrate mit 3,2 Prozent im November zwar nach wie vor in der Nähe ihres Rekordtiefs bewegt. Mit der allgemein für den Vormonat festgestellten Inflationsrate von 7,3 Prozent liegt die Teuerungsrate aber über der von der Zentralbank für Ende 2010 vorgegebenen Zielgröße von 6,5 Prozent. Angesichts von gesunkenen Überkapazitäten in der Realwirtschaft ist das ebenso ein Risikofaktor wie das nach wie vor bestehende Defizit in der Leistungsbilanz (2010 dürfte das jährliche Minus laut DZ Bank von 2,2 auf fast 6 Prozent klettern, gefolgt von 5,8 und 5,6 Prozent in 2011 und 2012) das auch finanziert sein will.

Ausblick

Die türkische Notenbank hat kurzfristig ihr Ziel erreicht und die weitere Aufwertung der Lira durch eine Zinssenkung gestoppt. Ob die Maßnahme mittel- und langfristig Bestand haben wird, kann eher bezweifelt werden. Die türkische Konjunktur entwickelt sich weiterhin sehr dynamisch. Dies wird sich über kurz oder lang auch auf den Kursverlauf der heimischen Währung niederschlagen und den Kurs der Lira steigen lassen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Konjunkturzahlen kann damit gerechnet werden, dass die Lira in den kommenden Wochen und Monaten tendenziell mit Kursgewinnen reagieren und gegenüber dem Euro wieder merklich aufwerten wird! Chancenorientierte Anleger, die auf diese Entwicklung setzen wollen, können jetzt in die Lira einsteigen.

Wechselkurs TRY/EUR

Zeitraum: 3 Jahre



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)